



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Martin Hübner	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Peter Tibursky

**Konzern Städtische Werke Schwabach, Jahresberichte 2022,
Gesellschafterversammlung Städtische Werke Schwabach GmbH und
Gesellschafterversammlung Stadtdienste Schwabach GmbH**

Anlagen:

Prüfbericht Jahresabschluss 2022 Städtische Werke Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2022 Stadtwerke Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2022 Stadtbäder Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2022 Stadtdienste Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2022 Stadtverkehr Schwabach GmbH

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	25.07.2023	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	28.07.2023	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwabach wird bevollmächtigt, folgende Erklärungen –
übereinstimmend mit den Empfehlungen der Aufsichtsräte – abzugeben:

1. In der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH:

a) Der Jahresüberschuss beträgt 711.409,05 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 711.409,05 € wird wie folgt verwendet:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft Stadtwerke Schwabach GmbH	209.720,00 € 209.720,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafterin	501.689,05 €

b) Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden entlastet.

c) Die Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften Stadtwerke Schwabach GmbH,
Stadtverkehr Schwabach GmbH, Stadtbäder Schwabach GmbH und Stadtdienste
Schwabach GmbH werden entlastet.

- d) Der Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Schwabach GmbH zu folgen und die Aufsichtsratsvergütung für einfache Mitglieder ab dem 01.01.2024 auf 1.500 € pro Jahr anzupassen. Die Vergütung für den Vorsitzenden und dem Stellvertreter bleiben unverändert.

2. In der Gesellschafterversammlung der Stadtdienste Schwabach GmbH – betreffend die Minderheitsbeteiligung der Stadt Schwabach mit 5,1 %:

- a) Der Jahresüberschuss beträgt 0 €.

Der Bilanzgewinn/ -verlust beträgt 0 €.

- b) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden entlastet.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Ausschüttung an die Stadt i.H.v. 501.689,05 €			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
X	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung:

Die Geschäftsberichte 2022 mit Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang für die Städtische Werke Schwabach GmbH, die Stadtwerke Schwabach GmbH, die Stadtverkehr Schwabach GmbH, die Stadtbäder Schwabach GmbH und die Stadtdienste Schwabach GmbH wurden den Mitgliedern des Stadtrats zur Verfügung gestellt.

Nach Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch die Abschlussprüferin Dr. Storg GmbH, Nürnberg, sowie nach Prüfung und Billigung durch den zuständigen Aufsichtsrat wurden die Jahresabschlüsse vom jeweiligen Aufsichtsrat festgestellt.

Zudem soll der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden und die Aufsichtsratsvergütung für einfache Mitglieder ab dem 01.01.2024 auf 1.500 € pro Jahr angepasst werden. Gleichzeitig bleibt die Vergütung für den Vorsitzenden und dem Stellvertreter unverändert.

Für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH und der Stadtdienste Schwabach GmbH bedarf der Oberbürgermeister als der gesetzliche Vertreter der Stadt der Zustimmung des Stadtrats.

II. Sachvortrag:

1. Städtische Werke Schwabach GmbH

Jahresüberschuss: 711.409,05 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft	209.720,00 €
Stadtwerke Schwabach GmbH	209.720,00 €

Ausschüttung an die Gesellschafterin 501.689,05 €

Bei einem Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 321 T€ (Vorjahr 1.414 T€) wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -453 T€ (Vorjahr -975 T€) erwirtschaftet. Die Verluste der Tochtergesellschaften in Höhe von 2.578 T€ (Vorjahr 2.251 T€) wurden vertragsgemäß übernommen. Die Gewinnabführungen sind im Vergleich zum Vorjahr (3.768 T€) auf 3.743 T€ gesunken. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Jahresüberschuss von 711 T€ (Vorjahr 541 T€) weiterhin als gut zu bezeichnen.

Die maßgebende Größe zur Steuerung des operativen Geschäfts ist das geplante Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 711 T€ erzielt. Das Planergebnis wurde somit um 665 T€ übertroffen. Die positive Abweichung ist in erster Linie auf die guten Ergebnisse bei den Tochtergesellschaften zurückzuführen.

2. Stadtwerke Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung: 4.517 T€

Die Gewinnabführung an die Gesellschafterin Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt, bei einem Stammkapital-Anteil von 74,9 %, 3.690 T€. Die Gewinnabführung erfolgt übereinstimmend mit dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Das ablieferungsfähige Konzessions- und Wegebenutzungsentgelt wurde mit 1.728 T€ an die

Stadt Schwabach abgeführt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Strom

Stadtgebiet Schwabach

Der bundesweit sinkende Trend beim Stromverbrauch spiegelte sich auch im Stadtgebiet Schwabach wider. Der Stromverkauf (einschließlich durchgeleiteter Mengen) sank gegenüber dem Vorjahr um etwa 5,2 % (Vorjahr + 2,2 %). Der Absatz an Sondervertragskunden ging hierbei um 4,7 % zurück (Vorjahr + 2,2 %). Bei den Tarifikunden und den mit Sonderpreismodellen versorgten Privat- und Gewerbekunden sank der Absatz um 5,8 % (Vorjahr + 2,3 %).

Gemeinde Büchenbach

Der Stromverkauf in der Gemeinde Büchenbach (einschließlich durchgeleiteter Mengen) stieg um 3,3 % (Vorjahr - 8,6 %). Der Stromabsatz im Sonderkundenbereich stieg um 4,6 % (Vorjahr + 3,7 %) und im Tarifikundenbereich um 2,8 % (Vorjahr - 12,9 %).

Die allgemeinen Stromtarife der Grund- und Ersatzversorgung und die Strompreise der Produktfamilie für die Privat- und Gewerbekunden mussten im Berichtsjahr 2022 nicht verändert werden. Die gesetzliche Reduzierung der EEG-Umlage wurde an die Kunden zum 01.07.2022 weitergegeben.

Die Umsatzerlöse aus der Stromversorgung sanken daher insgesamt um 3,2 % (Vorjahr + 13,7 %).

Gas

Der Gasabsatz (einschließlich durchgeleiteter Mengen) sank witterungsbedingt und bedingt durch eine niedrigere Nachfrage um 13,9 % (Vorjahr + 8,5 %) und liegt somit knapp niedriger als der Bundestrend von -15 % (Vorjahr + 3,9 %).

Die seit 01.01.2021 gültigen Verkaufspreise für Erdgas (Grundversorgung und „Optima-Produkte“) mussten in der Grundversorgung zum 01.01.2022 und zum 01.10.2022 um insgesamt 3,5 ct/kWh netto bzw. bei den „Optima-Produkten“ um 3,3 ct/kWh netto erhöht werden.

Die Umsatzerlöse der gesamten Gasversorgung stiegen somit um 8,8 % (Vorjahr + 11,5 %).

Wärme

Der Wärmeverkauf ist witterungsbedingt und bedingt durch eine niedrigere Nachfrage um 15,0 % (Vorjahr + 13,0 %) gesunken.

Zum 01.01.2022 wurden neue Wärmeverträge mit den Kunden abgeschlossen und eine Trennung der Netzgebiete Kaserne und Wasserwerk durchgeführt. Aufgrund der Einführung bzw. Anhebung von Umlagen wurden die Fernwärmepreise zum 01.10.2022 im Netzgebiet Kaserne um 6,72 €/MWh und im Netzgebiet Wasserwerk um 9,66 €/MWh erhöht.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse in der Wärmeversorgung gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % (Vorjahr + 12,0 %).

Wasser

Der Wasserverkauf zeigt einen Rückgang um 9,7 % (Vorjahr - 4,4 %) auf 1.972 Tm³. Die Umsatzerlöse der Wasserversorgung sanken leicht um 0,5 % (Vorjahr + 6,0 %). Der Wasserpreis wurde im Berichtsjahr nicht angepasst.

Gesamtentwicklung

Die Erlöse – inkl. sonstiger betrieblicher Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierter Eigenleistungen, abzüglich Stromsteuer und Erdgassteuer – stiegen leicht um 1,47 % (Vorjahr + 9,90 %) auf 51,45 Mio. € (Vorjahr 50,70 Mio. €).

Die Aufwendungen stiegen ebenfalls leicht gegenüber dem Vorjahr (45.790 T€) um 2,60 % auf 46.982 T€.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern und sonstigen Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um 196 T€ (- 4,16 %) von 4.713 T€ auf 4.517 T€ gefallen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lag 2022 mit 6,7 Mio. € planmäßig über dem Vorjahresniveau (5,5 Mio. €). Schwerpunkte bei den Investitionen waren Maßnahmen für die Erneuerung und Erweiterung der Verteilungsanlagen für Energie und Wasser. Einschließlich der erforderlichen Auswechslungen wurden 6,7 km Kabel-, 1,1 km Gas- und 1,2 km Wasserleitungen verlegt. Die Versorgungsnetze für elektrische Energie, Erdgas, Wärme und Wasser hatten zum 31.12.2022 insgesamt eine Länge von 952 km.

Die Stadtwerke planen, sich weiterhin an ausgewählten Kraftwerksprojekten zu beteiligen, um die Wertschöpfungskette zu erhöhen und somit den steigenden Strombezugskosten durch Erhöhung der Stromerzeugungskapazitäten außerhalb der vier großen Erzeugergesellschaften in Deutschland entgegenzuwirken und eine wirtschaftliche Versorgung von Bevölkerung, Industrie und Gewerbe in Schwabach sicherzustellen.

Die Stadtwerke Schwabach sind bereits an sieben Windparkanlagen und fünf Photovoltaik-Anlagen gesellschaftsrechtlich beteiligt. Zudem betreibt das Unternehmen eigene Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke. Mit diesen Beteiligungen und eigenen Anlagen kann eine Nennleistung von 12.541 kW erzielt werden. Damit werden rund 22.195 MWh Energie erzeugt. Bei einem Durchschnittsverbrauch von 3.000 kWh pro Jahr und Haushalt können somit 7.398 Haushalte rechnerisch mit Strom versorgt werden.

3. Stadtverkehr Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 1.796 T€

Seit der letzten Änderung des Fahrplankonzepts zum 09.12.2018 gab es keine nennenswerten Änderungen am Fahrplan bis Mitte 2022. Am 06.08.2022 wurden diverse Ein- und Ausrückfahrten zwischen Betriebshof und Bahnhof zu Linienfahrten unter einer eigenen Liniennummer (667) umgewandelt, was umgerechnet auf ein Jahr zu ca. 1 % mehr Fahrgästen führt. Spürbare Einnahmenezuwächse werden dadurch nicht erwartet.

Auf Wunsch und mit finanzieller Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung wurde analog zum Vorjahr in einer großen betrieblichen Kraftanstrengung die Fahrzeugkapazität im Schülerverkehr von Jahresbeginn bis zu den Osterferien um insgesamt neun zusätzliche

Fahrten ausgeweitet (sogenannte Corona-Verstärker). Diese Fahrten hatten keine großen Auswirkungen auf die Gesamtfahrleistung (ca. 2%).

Den bestimmenden Einfluss auf die Fahrgastzahlen des Jahres 2022 hatte wie schon im Vorjahr die Corona-Pandemie. Lagen die Fahrgastzahlen zu Jahresbeginn noch um rd. ein Viertel unter den Fahrgastzahlen des Jahres 2019, wurden bis Mai 2022 die Fahrgastzahlen des Jahres 2019 wieder erreicht und zwischen Juni und August um 30% überschritten. Abgeschlossen wurde das Jahr 2022 erfreulicherweise mit +/- 0 % an Fahrgästen gegenüber dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019.

Der Grund für die Steigerung im Juni - August war die Einführung des 9-Euro-Tickets, das sich auch bei den Schwabacher Fahrgästen großer Beliebtheit erfreute. Weitere tarifliche Besonderheit war die VGN-weite Einführung des elektronischen Tarifs egon am 24.11.2022. Aufgrund der starken Bewerbung in Schwabach wird dieser hier überproportional genutzt.

Während das 9-Euro-Ticket zu erheblichen Erlöseinbußen führte, die über den Corona-Rettungsschirm ausgeglichen wurden, wird die finanzielle Auswirkung von egon in der Pilotphase gering ausfallen und sich damit nicht wesentlich auf das Geschäftsjahr 2022 auswirken.

Das in 2020 eingeführte 365 €-Ticket im Ausbildungsverkehr hat weiterhin prägenden Einfluss auf den Vertrieb und die Fahrgelderlöse, da sich weite Teile der Schülerschaft mit diesem Fahrschein versorgen.

Letzte Besonderheit des Jahres 2022 war ein sprunghafter Anstieg der Fahrgäste im Schülerverkehr zum Schuljahresbeginn 2022/2023 durch je eine zusätzliche Schulklasse an sechs Schwabacher Schulen. Dies bereitete erhebliche betriebliche Probleme und konnte erst im Laufe des Novembers komplett in einen neuen Regelbetrieb übernommen werden.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt 1.796 T€ und liegt damit um 370 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres (1.426 T€). Geplant war ein Verlust in Höhe von 1.865 T€. Die Ertragslage der Gesellschaft ist jedoch weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen.

4. Stadtbäder Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 782 T€

Im Geschäftsjahr verlief das operative Geschäft im Rahmen des Planansatzes. Die Besucherzahl des Parkbades ist stark durch Witterung und teilweise auch durch das Angebot in naher Umgebung beeinflusst. Die Anzahl der Badegäste ist zwar durch das Ende der pandemiebedingten Einschränkungen auf rd. 93.000 (Vorjahr 52.000) gestiegen, liegt aber dennoch deutlich unter dem Durchschnittswert der letzten Jahre.

Der Betrieb des Freibades wird auf Dauer aufgrund der nicht kostendeckenden Eintrittspreise ein negatives Ergebnis erwirtschaften. Eine kostendeckende Erhöhung der Eintrittspreise kann wegen der damit verbundenen Absatzrisiken nicht umgesetzt werden.

In der Stadtratssitzung vom 27.07.2018 wurde beschlossen, die Pläne für ein städtisches Hallenbad durch die Stadtbäder Schwabach GmbH in eigener Trägerschaft wieder aufzunehmen. Die hier entstehenden Kosten werden nicht durch die künftigen Einnahmen gedeckt sein. Auch hier wird sich eine kontinuierliche Verlustentwicklung ergeben.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von rund 782 T€ (Vorjahr 825 T€) weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

5. Stadtdienste Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung:

53 T€

Die Unternehmensbereiche der Stadtdienste Schwabach GmbH, im Folgenden Gesellschaft genannt, umfassten im Geschäftsjahr 2022 den Betrieb des Entsorgungs-Zentrums-Schwabach (kurz EZS genannt) mit der Kompostieranlage, der in der Stilllegungsphase befindlichen Deponieanlage und dem Recyclinghof Schwabach.

Im Rahmen des EZS-Vertrages mit der Stadt Schwabach fallen ebenso die Verwaltung der städtischen Abfallsammelsysteme, die Erfassung und Verwertung der kompostierbaren Grün- und Gartenabfälle sowie die Vermarktung des daraus erzeugten Komposts an.

Auch der Betrieb eines Fernwärmenetzes, die Fäkalschlammbefuhr, der Betrieb einer Tiefgarage und eines Parkhauses sowie der Betrieb einer Holzhackschnitzelheizanlage und Facility-Managementleistungen zählen zu den vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Gewinn von 53 T€ (Vorjahr 91 T€) als gut zu bezeichnen. Der Gewinn wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Städtische Werke Schwabach GmbH an diese abgeführt.

Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung für einfache Mitglieder

Gem. § 3 Abs. 5 Ziffer 5.2 der Geschäftsordnung der Stadt Schwabach bedürfen Vertreter der Stadt Schwabach in der Gesellschafterversammlung von privatrechtlichen Beteiligungen mit einem mittelbaren Unternehmensanteil der Stadt über 25 % der Zustimmung des Stadtrates sobald Regelungen über die Aufwandsentschädigung der Mitglieder des Aufsichtsrates betroffen sind. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 08.12.2022 die Empfehlung gegenüber der Gesellschafterversammlung ausgesprochen, die Aufsichtsratsvergütung für einfache Mitglieder von 1.296 € pro Jahr auf 1.500 € pro Jahr ab dem 01.01.2024 zu erhöhen. Die Vergütung für den Vorsitzenden und dem Stellvertreter bleiben unverändert. Die letzte Erhöhung der Aufsichtsratsvergütungen erfolgte zum Jahr 2003. Im Vergleich mit anderen Versorgern befindet sich die neue Vergütung im mittleren Bereich.